

Berufliche Orientierung ohne Grenzen

Um Chancen und Möglichkeiten für eine berufliche Zukunft in den europäischen Grenzregionen ging es im Schengen-Lyzeum.

PERL (red) Chancen und Möglichkeiten grenzüberschreitender Berufsorientierung haben Unternehmer und Lehrer dieser Tage am Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeum Perl diskutiert. Im Rahmen des Interreg V-A Projektes Sesam'GR der Europäischen Union trafen sich über 60 Vertreter aus Unternehmen und Bildungseinrichtungen der Großregion.

In dem Projekt Sesam'GR arbeiten über 20 Partner aus allen Teilen der Großregion zusammen, darunter das Département Moselle, Partner

Ziel des Projektes ist, Kinder und Jugendliche mit Schlüsselkompetenzen für den Lebensalltag, Weiterentwicklung und Berufsleben in der Großregion auszustatten.

aus Belgien, die Bildungsministerien aus Luxemburg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die Landkreise Trier-Saarburg und Merzig-Wadern, die Lehrerfortbildungsinstitute und grenzüberschreitende Organisationen. Mit einem Finanzvolumen von über sieben Millionen Euro hat sich das Projekt als Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche von Anfang an mit Schlüsselkompetenzen für ihren Lebensalltag, ihre Weiterentwicklung und ihr Berufsleben in der Groß-



Michael Weiland und Sabine Petit moderieren die Eingangsphase der Veranstaltung.

FOTO: SCHENGEN-LYZEUM

region auszustatten. Die Schwerpunkte sind dabei die Stärkung der Mehrsprachigkeit vom Kindergarten bis zur Sekundarschule, die Vermittlung von interkultureller Kompetenz im Hinblick auf eine gemeinsam gelebte europäische Bürgerschaft sowie die Vorbereitung von Jugendlichen und zukünftigen Erwerbstätigen auf die beruflichen Perspektiven in der Großregion.

Moderiert von Michael Weiland und Sabine Petit, standen – unterstützt von einer interaktiven Präsentationssoftware – die Erfahrungen der Teilnehmer im Hinblick auf Betriebspraktika und Berufsorientierung auf dem Plan.

Mit Smartphone und Tablets wurden die Erfahrungen eingegeben,

die sofort in einer Cloud für alle Beteiligten sichtbar wurden. In fünf Workshops wurden die Herausforderungen und offenen Fragen thematisiert: „Zu welchem Zeitpunkt sollte berufliche Orientierung beginnen?“ „Welche Inhalte sind wann im Rahmen der Berufsorientierung zu besprechen?“ „Wie können und wollen Unternehmen sich in diesen Prozess einbringen?“ „Wie kann die Kommunikation zwischen Schulen und Unternehmen optimiert werden?“ Und „Wie muss sich das Handwerk präsentieren, um für Jugendliche attraktiver zu werden und wie kann Schule dabei helfen?“ Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden den Teilnehmern ebenfalls per Cloud vorgestellt, so dass alle Teil-

nehmer über eine gemeinsame Plattform verfügen, auf deren Basis in Zukunft weiter gearbeitet werden kann.

Als gemeinsame Ziele für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen in der Region wurden herausgearbeitet: die Schaffung einer gemeinsamen Plattform für Betriebe und Bildungseinrichtungen, die Intensivierung der Zusammenarbeit und der Kommunikation, die Vermittlung von Kenntnissen über die Bildungswege und die Ausbildung in den verschiedenen Regionen durch entsprechende Fortbildungen und den Erfahrungsaustausch vor Ort, ebenso die Umsetzung von individuellen Projekten und Aus-

tauschprogrammen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es in der Großregion möglich sein müsse, durch Pilotprojekte die Berufsorientierung zu stärken und dass es durch Einbeziehung der politischen Verantwortlichen gelingen sollte, Hürden abzubauen und eine Harmonisierung der Vorschriften herbeizuführen. Die Großregion könnte so zu einem Labor für die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung werden.

„Die Veranstaltung war ein großer Schritt, um Unternehmen und Schulen der Großregion näher zu bringen. Wir werden die Anregungen und Ideen aufnehmen, um die Ziele des Projektes Sesam GR weiter zu forcieren“, betonten die Moderatoren Petit und Weiland.

Mettlacher Sternsinger sammelten 18 538,18 Euro

Dreikönigssingen für behinderte Kinder in Peru.

METTLACH (rso) „Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ – so hieß das Leitwort der bundesweiten Aktion „Dreikönigssingen“ in diesem Jahr. In der Pfarreiengemeinschaft Mettlach waren 243 Kinder und Jugendliche mit 74 Betreuern unterwegs und brachten den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen. Sie sammelten bei dieser Aktion für behinderte Kinder in Peru. Viele großzügige Spender und Menschen, die die Sternsinger warmherzig empfangen haben, hel-

fende Hände, die für die Verpflegung gesorgt haben – all dies zusammen war wieder ein großer Erfolg: Insgesamt wurden in der Pfarreiengemeinschaft Mettlach 18 538,18 Euro zusammengetragen.

Seit vielen Jahren engagieren sich Kinder und Jugendliche an der Sternsingeraktion für die Sorgen und Nöte von Kindern weltweit und unterstützen verschiedene Projekte. Die Aktion „Dreikönigssingen“ gibt es seit 1959 und ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

Beckinger Gewerbeverband kürt seine Gewinnspielsieger

BECKINGEN (rn) Strahlend nahm Joachim Schumacher den Hauptpreis des Weihnachtsgewinnspiels 2018 entgegen. Ausgelost hatte es der Beckinger Gewerbeverband. Einen Gutschein über 300 Euro erhielt der Sieger.

Hildegard Puhl und Günter Friedrich freuten sich über einen Gutschein von je 200 Euro. Die Preisübergabe fand im Rahmen einer Veranstaltung in der Deutschherrenhalle statt. Mehrere tausend Lose

waren beim Gewerbeteam ein, wobei neben den Hauptpreisen 21 Gutscheine ausgelobt wurden. Diese wurden den Gewinnern per Post zugesandt. Der erste Preis wurde vom Gewerbeteam Beckingen gestiftet, den Vorsitzender Bernd Mosbach übergab. Die 20-Euro-Gutscheine wurden von Christian Gergen von der Sparkasse und Günter Jäger von der Volksbank überreicht. Mit dabei war auch der Beckinger Ortsvorsteher Dieter Hofmann.



Gewinnverteilung des Beckinger Weihnachtsspiels.

FOTO: ROMAN NIEDERKORN

Debatten um europäische Fragen

Waderner Gymnasiasten werden in Berlin bei einem Planspiel für eine Woche zu Abgeordneten.

WADERN (red) Das Treffen, das vergangene Woche in der Mediathek des Hochwald-Gymnasiums stattfand, könnte sich demnächst in Berlin im Gebäude des Deutschen Bundesrates wiederholen. Nadine Schön, Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis 298 und stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, stellte sich den Fragen von Schülerinnen und Schülern des HWG und diskutierte mit ihnen viele aktuelle politische Themen. Das Besondere daran: Die Jugendlichen aus Wadern schlüpfen demnächst in die Rolle von Abgeordneten, und zwar im Rahmen des Planspiels „Modell Europa Parlament“ (MEP). Mit Jugendlichen aus ganz Deutschland und aus fünf weiteren europäischen Staaten werden sie sich in Berlin eine Woche lang mit zentralen europapolitischen Fragen beschäftigen, in Ausschüssen Resolutionen zu diesen Themen erarbeiten und diese in der Plenarsitzung im Deutschen Bundesrat diskutieren und am Ende darüber abstimmen – wie in einem „richtigen“ Parlament eben.

Und da Nadine Schön zur gleichen Zeit eine Sitzungswoche in Berlin hat, hat sie schon angekün-

INFO

Die Gruppe fiebert Berlin entgegen

Die Schülerinnen und Schüler des Hochwald-Gymnasiums nehmen im Modell Europa Parlament in Berlin teil und vertreten das Saarland: Leonie Schuh, Marie Witt, Robin Arweiler, Hannah Gerhardt, Katharina Wiesen, Laura Hecktor, Laura Klein, Lea Stroh; als Ausschussassistentin ist Alicia Hans in Berlin dabei, als Ausschussvorsitzende Lizanne Johann; für die Vorbereitung und Betreuung der Jugendlichen ist Politiklehrer Edwin Didas zuständig.



Stolz stellen sich die HWG-Schüler mit Nadine Schön (l.) zu einem Gruppenfoto auf.

FOTO: EDWIN DIDAS

digt, die Plenarsitzung des MEP im Bundesrat zu besuchen, wenn ihr Zeitplan es zulässt. Da die Zehntklässler also bald Abgeordnete sein werden, interessierten sie sich natürlich besonders für die Arbeit einer „echten“ Abgeordneten. Nadine Schön berichtete zum Beispiel davon, wie eine typische Sitzungswoche in Berlin abläuft.

Die Jugendlichen staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, wie viele Sitzungen im Laufe einer Woche stattfinden und dass die Plenarsitzungen im Parlament nur einen sehr geringen Teil der Arbeit ausmachen. „Der Bundestag ist ein echtes Arbeitsparlament“, so die Abgeordnete.

Auch einige der Themen, um die es beim MEP in Berlin gehen wird, sprachen die Jugendlichen an. Ein Schwerpunkt dabei war das Thema Digitalisierung mit all seinen Facetten. Da Nadine Schön in ihrer Fraktion auch für dieses Thema zuständig ist, war sie hier genau die richtige Ansprechpartnerin. Eine Rolle spielt die Digitalisierung zum Beispiel im Zusammenhang mit dem aufkommenden Nationalismus und Populismus in Europa. Schön machte deutlich, dass die Erfolge der populistischen Parteien auch mit der Verunsicherung der Menschen an-

gesichts der gesellschaftlichen Veränderungen zu erklären sind, die Globalisierung und Digitalisierung mit sich bringen. „Die populistischen Parteien bieten in diesen Fragen scheinbar einfache Antworten, die der Komplexität der Veränderungen aber nicht gerecht werden“, so die Abgeordnete. Fake News in den sozialen Medien täten ein übriges, um diese Parteien zu stärken. Sie kritisierte auch, dass viele Debatten durch Bots beeinflusst werden, also maschinell erstellte Diskussionsbeiträge, die massenhaft verbreitet werden und hinter denen die Absicht der Verfasser steht, Einfluss auf politische Diskussionen zu nehmen. Als Beispiel nannte Schön hier die Debatte um den UN-Migrationspakt. Angesprochen auf bestehende Programme gegen Rechtsextremismus und Populismus bei Jugendlichen, vertrat Schön die Auffassung, dass diese Programme wichtig sind, oft aber nicht diejenigen Jugendlichen erreichen, die anfällig für solche Strömungen sind.

Weitere Diskussionsthemen waren der weltweite Klimawandel, die deutsche Rentenpolitik und die Frage der Bildungsgerechtigkeit in Europa. Schön mahnte an, dass man bei Vergleichen von Bildungsabschlüssen in Europa beachten müs-

MELDUNGEN

MERZIG

Blut spenden und damit Leben retten

(red) Zum Blutspenden ruft der DRK-Ortsverein Merzingen auf. Der von ihm betreute Spendetermin ist heute, Dienstag, 15. Januar, von 15 bis 19.30 Uhr im Gebäude des BBZ Merzig (ehemaliges Real-schulgebäude), Von-Boch-Straße. Der Ortsverein und der Blutspendedienst des DRK weisen darauf hin, dass Erstspender und Wiederholspender einen gültigen Personalausweis, Führerschein oder Reisepass vorlegen müssen.

BROTDORF

Gute Tipps für den richtigen Baumschnitt

(red) Der fachgerechte Baumschnitt im Winter wird beim Obst- und Gartenbauverein Brotdorf am Samstag, 19. Januar, gezeigt. Nach einem Filmvortrag um 15 Uhr im Blockhaus des Vereins im Schulgarten „Auf der Ritsch“ stehen praktische Übungen vor Ort unter Anleitung des Referenten Karl-Heinz Schmitt auf dem Plan.

Der Kurs ist kostenlos. Auch Nichtmitgliedern steht er offen.

BROTDORF

Saar-Landfrauen reden über die schnelle Küche

(red) Die Saar-Landfrauen aus Brotdorf laden für den heutigen Dienstag, 15. Januar, um 19 Uhr zu einem Vortrag über die „Schnelle Küche“ in den Cäcilienraum in Brotdorf bei der Kirche ein. Auch Nichtmitglieder sind zu diesem Termin willkommen. Teilnehmer sollen ein Gedeck mitbringen, bitten die Saar-Landfrauen.

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz, MCG
Margit Stark